

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2015-043
mit der Bitte um Veröffentlichung

DRIV-Pokal Herren, Achtelfinale

Favoriten kamen mit klaren Erfolgen ins Viertelfinale

(tg) Die Favoriten setzten sich im Achtelfinale des DRIV-Pokals allesamt gegen ihre zumeist unterklassigen Gegner durch, in einigen Fällen überdeutlich. Richtig eng war es erwartungsgemäß nur in dem einzigen Duell zweier Erstligisten, in dem der TuS Düsseldorf-Nord die besseren Nerven hatte. Im Viertelfinale am 28. März sind die Erstliga-Clubs nun unter sich, sofern dem VfL Hüls im Nachtragspiel am kommenden Sonntag gegen Darmstadt nicht eine Überraschung gelingt. Und dort wird definitiv schon ein ganz heißer Titelanwärter seine Segel streichen müssen, denn es kommt zur Neuauflage des Vorjahresfinals zwischen dem Titelverteidiger SK Germania Herringen und der ERG Iserlohn.

Spiel der Woche: TuS Düsseldorf-Nord – IGR Remscheid 2:1 (1:1)

Einen spannenden Pokalfight lieferte sich die IGR Remscheid beim TuS Düsseldorf-Nord. Doch die Saison-Misere ließ sich letztlich auch in diesem Wettbewerb nicht beenden, sodass für die Bergischen schon nach der Eröffnungsrunde Endstation ist.

Luis Hages sorgte für einen Traumstart der Remscheider, gleich den ersten Angriff schloss er mit dem 1:0 ab. Ein Treffer, der dem angekratzten Selbstbewusstsein gut tun sollte. In der Folge machte die IGR Druck, konnte die gut stehende TuS-Abwehr nun aber kein weiteres Mal knacken.

Auf der Gegenseite ließen sich die Rheinländer durch den Blitzstart der Gäste keineswegs aus der Ruhe bringen und zogen in aller Ruhe ihr Spiel auf. Wohl wissend, mit Keeper Jan Kutscha einen souveränen Rückhalt zu haben, der den Rückstand mit seinen Paraden knapphielt. Allerdings stand dem Düsseldorfer Schlussmann sein Gegenüber Moritz Kreidewolf in nichts nach, auch er parierte glänzend. In der 22. Minute war er jedoch machtlos, als Andreas Paczia bei numerischer Überzahl – IGR-Akteur Robin Selbach brummte auf der Strafbank – frei zum Schuss kam: 1:1.

Nach dem Seitenwechsel nahm die Dramatik von Minute zu Minute zu, denn beiden Teams wollte allen Anstrengungen zum Trotz nicht der (vermeintliche) Durchbruch in Form eines Führungstreffers gelingen. Und so wuchs immer mehr die Gewissheit, dass mit Näherrücken des Spielendes jeder Fehler fatale Auswirkungen haben würde.

Mit diesem Druck kamen die Düsseldorfer schließlich besser klar, die nicht nur in der Abwehr die größere Ruhe ausstrahlten, sondern auch im Angriff zunehmend abgeklärter agierten. Als Tarek Abdalla sieben Minuten vor dem Abpfiff das 2:1 gelang, reagierten die Remscheider zwar mit dem Willen, den Ausgleich zu erzwingen. Doch dabei herrschte oftmals zu große Hektik im Abschluss, was es den Hausherren letztlich leicht machte, ihren hauchdünnen Vorsprung über die Zeit zu bringen.

TuS Düsseldorf-Nord: J. Kutscha, L. Brandt; J. Pink, L. Scheulen, A. Beckmann, T. Abdalla, T. Paczia, C. Gatermann, D. Kutscha, A. Paczia. – **IGR Remscheid:** M. Mattusch, M. Kreidewolf; F. Selbach, R. Selbach, D. Strieder, M. Pieper, D. Leandro, M. Richter, J. Henckels, L. Hages. – **Schiedsrichter:** M. Dowideit / P. Thißen.

Torfolge: 0:1 (1.) L. Hages, 1:1 (22./Überzahl) A. Paczia, 2:1 (43.) T. Abdalla. - **Zeitstrafen:** TuS 0 min – IGR 2 min (R. Selbach/20.) - **Teamfouls:** TuS 9 – IGR 9.

ERSC Schwerte – ERG Iserlohn 2:15 (1:6)

Das seltene Derby lockte fast 250 Zuschauer in die kleine Friedrich-Bährens-Halle an der Ruhr und die bekamen ein durchaus unterhaltsames Spiel geboten, da sich der Zweitligist lange Zeit keineswegs vor dem großen Nachbarn aus Iserlohn versteckte.

Es dauerte zwar gerade einmal 124 Sekunden, da klingelte es nach einem strammen Schuss von Sebastian Glowka das erste Mal im ERSC-Tor, doch die Schwerte überraschten und überzeugten durch mutige Manndeckung und flotte Angriffe, die ERG-Schlussmann Roman Kass mehrfach zu Glanzparaden zwangen. Die Tore aber fielen aufgrund der höheren Präzession beim

Tim Graumann (ViSdP) • 0171 / 163 96 69 • presse-rollhockey@driv.de

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Erstligisten weiter auf der Gegenseite: Nachdem Christopher Hegener (9.) und Jorge Fonseca (13.) auf 3:0 erhöht hatten, ließ Sebastian Glowka noch einen Hattrick folgen. Den Schlusspunkt setzte allerdings der Gastgeber, der durch Dennis Müller zum umjubelten Ehrentreffer kam (25.).

Nach dem Seitenwechsel boten die Ruhrstädter den Iserlohnern noch zehn Minuten lang tapfer Paroli, dann waren die Kräfte aufgebraucht. Jorge Fonseca und Andre Costa hatten endgültig für klare Verhältnisse gesorgt, danach tobten sich vor allem Youngster Niklas Kost (3), Christopher Hegener (2) und Sebastian Glowka (2) im Schwerter Strafraum aus, nachdem auf der Gegenseite mit Marc Dove ein Ex-Iserlohner mit seinem Treffer zum 2:9 (36.) noch einmal für Jubelstimmung gesorgt hatte.

ERSC Schwerte: Se. Gottge (ab 40. T. Engler); D. Müller, M. Dove, Si. Gottge, J. Aleixo, A. Köster, D. Elmerhaus, M. Springer. – **ERG Iserlohn:** R. Kaas, P. Glowka; C. Nunez, A. Costa, N. Kost, S. Glowka, C. Hegener, J. Fonseca, T. Henke. – **Schiedsrichter:** K. Andres / A. Hasenheit.

Torfolge: 0:1 (3.) S. Glowka, 0:2 (9.) C. Hegener, 0:3 (13.) J. Fonseca, 0:4 (19.) S. Glowka, 0:5 (22.) S. Glowka, 0:6 (23./Penalty) S. Glowka, 1:6 (25.) D. Müller, 1:7 (28.) J. Fonseca, 1:8 (30.) A. Costa, 1:9 (31.) N. Kost, 2:9 (36.) M. Dove, 2:10 (36./Direkter) N. Kost, 2:11 (38.) C. Hegener, 2:12 (40.) C. Hegener, 2:13 (42.) S. Glowka, 2:14 (44./Direkter) N. Kost, 2:15 (48.) S. Glowka. - **Zeitstrafen:** ERSC 4 min (M. Dove/36. – Si. Gottge/44.) – ERG 0 min - **Teamfouls:** ERSC 14 – ERG 7.

HSV Krefeld II – SK Germania Herringen 1:28 (0:10)

Ein Schützenfest feierte der Titelverteidiger beim hoffnungslos unterlegenen Regionalligisten HSV Krefeld II, für den Jakob Viefers in der 40. Minute immerhin den Ehrentreffer markieren konnte. Knapp zehn Minuten lang konnte der Underdog seinen Kasten gegen den Germanen-Sturm sauber halten, dann eröffnete Lucas Karschau das Schützenfest. Mit Stefan Gürtler (3), Philipp Michler (3), Kevin Karschau, Robin Schulz und nochmals Lucas Karschau hatte sich bis zur Pause schon beinahe der gesamte SKG-Kader in der Torschützenliste eingetragen und einen zweistelligen Erfolg des Bundesligisten perfekt gemacht.

Der kannte im zweiten Durchgang keinerlei Erbarmen mit den Krefeldern und schraubte das Resultat – ganz nach dem Motto „Jeder Schuss ein Treffer“ – durch Tore von Stefan Gürtler (6), Kevin Karschau (5), Robin Schulz (3), Justin Klein (2) und Philipp Michler (2) erbarmungslos weiter in die Höhe. Alleine in den letzten drei Minuten fielen noch acht (!) Tore.

HSV Krefeld II: S. Keuthen (ab 48. M. Haas); J. Viefers, S. Emmrich, M. Meurer, K. Mehlmann, A. Reinders, N. Friese. – **SK Germania Herringen:** M. Michler, T. Tegethoff; K. Karschau, L. Hages, S. Gürtler, P. Michler, R. Schulz, J. Klein, K. Karschau. – **Schiedsrichter:** L. Nawartil / S. Häger.

Torfolge: 0:1 (8.) L. Karschau, 0:2 (10.) S. Gürtler, 0:3 (11.) S. Gürtler, 0:4 (13.) R. Schulz, 0:5 (15.) P. Michler, 0:6 (19.) K. Karschau, 0:7 (19.) P. Michler, 0:8 (20.) P. Michler, 0:9 (20.) S. Gürtler, 0:10 (22.) L. Karschau, 0:11 (26.) R. Schulz, 0:12 (27.) K. Karschau, 0:13 (32.) K. Karschau, 0:14 (33.) S. Gürtler, 0:15 (33.) K. Karschau, 0:16 (34.) S. Gürtler, 0:17 (34.) S. Gürtler, 0:18 (35.) S. Gürtler, 0:19 (36.) J. Klein, 0:20 (38.) J. Klein, 1:20 (40.) J. Viefers, 1:21 (47.) S. Gürtler, 1:22 (47.) K. Karschau, 1:23 (48.) S. Gürtler, 1:24 (48.) P. Michler, 1:25 (49.) K. Karschau, 1:26 (49.) P. Michler, 1:27 (50.) R. Schulz, 1:28 (50.) R. Schulz. - **Zeitstrafen:** HSV 8 min (K. Mehlmann/41. – J. Viefers/48. – S. Keuthen/2 x 48.) – SKG 0 min - **Teamfouls:** HSV 6 – SKG 2.

TSG 1846 Darmstadt – SC Bison Calenberg 0:11 (0:5)

Zehn Minuten brauchte der Favorit aus Calenberg, um beim hessischen Süd-Zweitligisten die Verhältnisse zurechtzurücken. Milan Brandt untermauerte seine Torjäger-Qualitäten mit einem Eröffnungs-Hattrick (6./8./9.), dem Rico van den Dungen noch ein Doppelpack folgen ließ (9./10.), womit das Viertelfinalticket gelöst war. Folglich ließen es die Bisons nun gemächlicher angehen.

Erst nach dem Wiederanpiff zogen sie noch einmal das Tempo an und schraubten durch Rico van den Dungen, Milan Brandt und Reik Johansson das Ergebnis bis zur 33. Minute auf 8:0. Es folgte wieder eine lange Phase der Flaute, ehe in den Schlussekunden der Ehrgeiz erwachte, die Partie zweistellig abschließen zu wollen. Dazu reichten die letzten 60 Sekunden gegen müde Darmstädter vollends aus: Milan Brandt doppelte nochmals, Kyllian Doomernik setzte das i-Tüpfelchen drauf.

TSG 1846 Darmstadt: D. Timmermann, M. Brosien; L. Willenbacher, N. Frommann, G. Barcal, C. Fechter, M. Hupel, P. Hupel, M. Stoffle. – **SC Bison Calenberg:** J. van den Dungen, G. Johansson; M. Brandt, S. Leitmann, S. Haas, R. Johansson, R. van den Dungen, K. Doomernik, F. Schmidt. – **Schiedsrichter:** S. Goldhausen / R. Ceba.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Torfolge: 0:1 (6.) M. Brandt, 0:2 (8.) M. Brandt, 0:3 (9.) M. Brandt, 0:4 (9.) R. van den Dungen, 0:5 (10.) R. van den Dungen, 0:6 (27.) R. van den Dungen, 0:7 (30.) M. Brandt, 0:8 (33.) R. Johansson, 0:9 (50.) M. Brandt, 0:10 (50.) M. Brandt, 0:11 (50.) K. Doomernik. - **Zeitstrafen:** TSG 0 min – SCB 0 min - **Teamfouls:** k. A.

RHC Recklinghausen – RSC Cronenberg 3:8 (1:3)

Der Tabellenführer der 2. Bundesliga Nord-West wehrte sich tapfer gegen den amtierenden deutschen Vizemeister aus Cronenberg, musste letztlich aber dessen Überlegenheit anerkennen. Jordi Molet hatte mit einem erfolgreich abgeschlossenen ersten Angriff schnell die Richtung vorgegeben, die Mark Wochnik (11.) und Sebastian Rath (14.) mit ihrem Doppelschlag festigten. Allerdings mischte Recklinghausen munter mit und kam verdient zur 1:3-Verkürzung durch Philipp Wagner (23.).

Nach dem Seitenwechsel vermied es Cronenberg durch zwei schnelle Tore von Jordi Molet (26.) und Jan Vester (27.), dass es aus ihrer Sicht unnötig spannend werden würde. Diese Sorge keimte dennoch nochmals auf, denn binnen zwei Minuten brachte Philipp Wagner die Vester wieder auf 3:5 heran und ließ somit im RHC-Lager auf eine Überraschung hoffen. Benjamin Nusch (32.) und erneut Jordi Molet (36.) stellten aber rasch den alten Abstand wieder her, woraufhin Recklinghausen keine Mittel mehr hatte und zwei Minuten vor dem Ende schließlich noch das 3:8 durch Marc Bernadowitz hinnehmen musste.

RHC Recklinghausen: D. Jakubiak, K. Paape; L. Sowade, D. Schneider, P. Wagner, C. Rindfleisch, Niklas Nohlen, Niko Nohlen, M. Schürmann. – **RSC Cronenberg:** E. Soriano (ab 45. A. Modrzewski); M. Schmahl, J. Molet, M. Bernadowitz, M. Wochnik, J. Vester, J. Behrendt, B. Nusch, S. Rath. – **Schiedsrichter:** L. Nistroy / B. Ullrich.

Torfolge: 0:1 (1.) J. Molet, 0:2 (11.) M. Wochnik, 0:3 (14.) S. Rath, 1:3 (23.) P. Wagner, 1:4 (26.) J. Molet, 1:5 (27.) J. Vester, 2:5 (29.) P. Wagner, 3:5 (31.) P. Wagner, 3:6 (32.) B. Nusch, 3:7 (36.) J. Molet, 3:8 (48.) M. Bernadowitz. - **Zeitstrafen:** RHC 0 min – RSC 0 min - **Teamfouls:** RHC 5 – RSC 8.

RSC Cronenberg II – RESG Walsum 4:13 (2:7)

Der sportlich zuletzt arg gebeutelte Rekordmeister, der am Donnerstag auch noch den gesundheitlich begründeten Rücktritt von Trainer Detlef Strugala verdauen musste, durfte endlich wieder ein Erfolgserlebnis feiern.

Interimscoach Günther Szalek musste sich jedenfalls nicht lange Sorgen darüber machen, wie seine Mannen die Nachrichten der letzten Tage verdaut hatten, wobei sie durch die blaue Karte von RSC-Keeper Carsten Tripp zusätzlichen Rückenwind erhielten. Philipp Kluge hatte jedenfalls keine Mühe, per Direkten den kalten Andreas Richter zu überwinden (3.), der in den folgenden zwei Minuten nach Schüssen von Jose Barreto (4.) und Felipe Sturla (5.) noch zwei weitere Male hinter sich greifen musste.

Damit war praktisch schon eine Vorentscheidung gefallen, auch wenn Daniel Sälzer (10.) und Lucas Seidler (13.) für die RSC-Reserve trafen. Da aber zugleich Felipe Sturla zwei weitere Treffer markierte (10./12.) blieb es letztlich beim Drei-Tore-Abstand für den Favoriten, der sich dank Pedro Queiros (15.) und Philipp Kluge (22.) schließlich bis zur Pause noch ein beruhigenderes Polster verschaffte.

Nach einer halben Stunde und drei weiteren RESG-Toren – Felipe Sturla (2) und Jose Barreto per Direktem – waren schließlich alle Zweifel beseitigt. Daniel Nießen (39.) und Kai Riedel (40.) sorgten noch einmal für etwas Ergebniskosmetik, ehe Lowie Boogers, Pedro Queiros und nochmals Felipe Sturla dem Endstand perfekt machten.

RSC Cronenberg II: C. Tripp, A. Richter; D. Sälzer, D. Brandt, R. Plett, D. Nießen, K. Riedel, M. Mirscheidt, L. Seidler, J. Jötten. – **RESG Walsum:** T. Wahlen, R. Lorz; P. Kluge, C. Berg, J. Barreto, C. Nusch, P. Queiros, F. Sturla. L. Boogers. – **Schiedsrichter:** M. Wittig / B. Ullrich.

Torfolge: 0:1 (3./Direkter) P. Kluge, 0:2 (4.) J. Barreto, 0:3 (5.) F. Sturla, 0:4 (10.) F. Sturla, 1:4 (10.) D. Sälzer, 1:5 (12.) F. Sturla, 2:5 (13.) L. Seidler, 2:6 (15.) P. Queiros, 2:7 (22.) P. Kluge, 2:8 (29.) F. Sturla, 2:9 (31./Direkter) J. Barreto, 2:10 (31.) F. Sturla, 3:10 (39./Penalty) D. Nießen, 4:10 (40./Direkter) K. Riedel, 4:11 (45.) L. Boogers, 4:12 (45.) P. Queiros, 4:13 (49.) F. Sturla. - **Zeitstrafen:** RSC 4 min (C. Tripp/3. – K. Riedel/31.) - RESG 0 min - **Teamfouls:** RSC 9 – RESG 13.

SC Moskitos Wuppertal – HSV Krefeld 3:8 (0:2)

Der HSV Krefeld kann es also doch noch: Siegen. Der Erfolg im Pokal-Achtelfinale beim Zweitligisten SC Moskitos Wuppertal war jedenfalls Balsam auf die Wunden der Hülser, die in der Liga allen Anstrengungen zum Trotz seit Monaten ohne Erfolgserlebnis sind.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



Und so taten sich Krefelder anfangs auch schwer, die ungewohnte Favoritenrolle anzunehmen und das Spiel zu machen. Allerdings wehrte sich Wuppertal auch energisch, wollte seine kleine, aber nicht unrealistische Chance möglichst lange wahren. Dies gelang den Moskitos eine gute Viertelstunde lang, dann brachte Nils Hilbertz den Erstligisten gleich mit einem Doppelpack in Führung. Mehr schlug im ersten Durchgang aber auch nicht zu Buche.

Der endgültige Durchbruch gelang den Gästen jedoch unmittelbar nach dem Seitenwechsel, als Niklas Kluschewski (27./33.) und Philipp Greiffenstein (29.) schnell auf 5:0 erhöhten. Es folgte der erste SC-Ehrentreffer durch Dennis Meuer (35.), dem Frederik Görtz aber promot das 6:1 folgen ließ. Der HSV ruhte sich auf seinem klaren Vorsprung dann aber zu sehr aus, denn plötzlich waren die Hausherren nach Treffern von Yannic Brockmann (40./45.) wieder dran. Die Wuppertaler setzten zum Endspurt an, rannten nun aber ins offene Messer, sodass David Hausch per Doppelpack den Sack für den HSV zumachte.

SC Moskitos Wuppertal: D. Bauckloh, M. Brockmann; Y. Brockmann, J. Peinke, D. Meuer, T. Lucht, P. Kirtyan, T. Lückenhaus. – **HSV Krefeld:** F. Hilbertz, D. Heulmanns; M. Hendricks, S. Micus, N. Hilbertz, F. Görtz, P. Greiffenstein, D. Hausch, N. Kluschewski, N. Fichtner. – **Schiedsrichter:** T. Ullrich / A. Feiteira.

Torfolge: 0:1 (14.) N. Hilbertz, 0:2 (16./Direkter) N. Hilbertz, 0:3 (27./Direkter) N. Kluschewski, 0:4 (29.) P. Greiffenstein, 0:5 (33.) N. Kluschewski, 1:5 (35.) D. Meuer, 1:6 (36.) F. Görtz, 2:6 (40.) Y. Brockmann, 3:6 (45.) Y. Brockmann, 3:7 (48.) D. Hausch, 3:8 (49./Direkter) D. Hausch. - **Zeitstrafen:** SCM 6 min (J. Peinke/16. – D. Baukloh/27.- Y. Brockmann/49.) – HSV 0 min - **Teamfouls:** SCM 9 – HSV 12.

So geht's weiter...

... am 8. März 2015 mit dem Achtelfinale

VfL Hüls - RSC Darmstadt 14.00 Uhr, Rundsporthalle Marl

... am 28. März 2015 mit dem Viertelfinale

SK Germania Herringen	-	ERG Iserlohn
Sieger Hüls/Darmstadt	-	RESG Walsum
HSV Krefeld	-	SC Bison Calenberg
TuS Düsseldorf-Nord	-	RSC Cronenberg